

Erlebe Abenteuer e.V.

Konzept

Der „Erlebe Abenteuer“ e.V. ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindern und Jugendlichen in Großstadträumen sinnvolle Alternativen zu übermäßigem Medienkonsum aufzuzeigen und pädagogisch wertvolle Abenteuer zu ermöglichen - im Gegensatz zu delinquenten, gewalttätigen oder rein virtuellen Abenteuern. Der Anspruch des Vereins ist es somit junge Menschen aus einer zunehmend isolierten Gesellschaft in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen die Teilnahme und Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Anforderungen der modernen Wissensgesellschaft gehen einher mit einer umfassenden Zunahme der schulischen Anforderungen, was zur Folge hat, dass Schüler heutzutage vermehrt für das Lernen leben, statt für das Leben zu lernen. Sinnvolle Abenteuer in der Natur erachten wir daher als wichtigen Ausgleich zu schulischen Herausforderungen und computeranimierter Freizeitgestaltung. Unter sinnvollen Abenteuern in der Natur verstehen wir dabei erlebnispädagogische Aktionen und Reisen. Angefangen bei der Schnitzeljagd durch den nahe gelegenen Park, über mehrwöchigen Rucksackreisen quer durch Europa bis hin zu erlebnispädagogischen Aufenthalten auf dem vereinseigenen Grundstück auf Sizilien. Es geht uns darum Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an die Natur heran zu führen, sie dabei zu unterstützen die Natur kennen und schätzen zu lernen und auf spielerische Art und Weise ein auf eigenen Erfahrungen basierendes Umweltbewusstsein zu entwickeln. Dies geht über den Naturschutz hinaus bis zur Empathiefähigkeit für das soziale Umfeld.

Um dieses Ziel zu verfolgen nutzen wir die gesamte Methodenvielfalt der Erlebnispädagogik: Klettern, Wandern, Feuer machen, Kanutouren, Höhlenexkursionen, Zelten und vieles mehr. Durch den gezielten Einsatz dieser vielfältigen Elemente und der Reflektion derselben wird die Persönlichkeitsbildung aller Beteiligten spielerisch und zugleich erlebnisreich vorangetrieben.

Gerade junge Menschen leiden in dieser hektischen und durch Wettbewerb gekennzeichneten Zeit zunehmend unter Leistungsdruck. Dabei lässt sich Fördern und Fordern wunderbar vereinbaren, d.h. ein gewisser Druck kann Leistungen voranbringen, andauernder Druck führt jedoch zur Überforderung. Aufgaben können nicht mehr erfolgreich bewältigt werden. Misserfolg und Frustration führen zu sinkenden Leistungen. Wir erarbeiten in Zusammenarbeit mit unserer Zielgruppe deren Möglichkeiten neu. Wir helfen ihnen ihre Ressourcen besser einzuschätzen. Wir gestalten Situationen, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben können und so ihr Selbstvertrauen stärken. Dabei nutzen wir die Bedeutung von Erlebnis und Abenteuer für den erzieherischen Prozess.

Durch erlebnispädagogische Elemente wird der Mensch ganzheitlich gefordert und gefördert. Er wird körperlich und kognitiv angesprochen. Lernen durch Handeln. Diese Ganzheitlichkeit beeinflusst Motivation und Erfolg im Hinblick auf den Lernprozess nachhaltig positiv. Im Gegensatz zu abstrakteren Formen des Lernens werden 90 % des Gelernten auch tatsächlich behalten, wenn es praktisch getan und mit allen Sinnen erlebt wird.

Über das Verständnis zur und der bewusste Umgang mit der Natur fördern unsere erlebnispädagogische Aktionen unter anderem:

- ⌚ ein positives Körperempfinden,
- ⌚ Vertrauen in sich und andere,

- ⌚ Verantwortungsbereitschaft,
- ⌚ Selbstwertgefühl,
- ⌚ Kooperationsbereitschaft,
- ⌚ Arbeit im Team,
- ⌚ Verständnis für verschiedene Rollen in Gruppen,
- ⌚ Kommunikationskompetenz,
- ⌚ Umgang mit Kritik,
- ⌚ Gemeinsame Lösungsfindung.

Unser Ansatz ist dabei die Gruppe. Bei uns erlebt der Einzelne, welche Möglichkeiten sich aus der Gemeinschaft und der Kooperation ergeben. Ganz im Sinne einer starken Gemeinschaft sollen Beziehungsfähigkeit aber auch Konfliktfähigkeit geschult werden.

Im Rahmen erlebnispädagogischer Aktionen spielen auch der richtige Umgang mit den eigenen Ängsten sowie das bewusste Erleben der eigener Grenzen eine Rolle. Nur wer sich seiner Ängste bewusst ist und lernt selbst gesteuert mit ihnen umzugehen, kann an ihnen arbeiten, sie überwinden oder zumindest gute Mittel und Wege finden, mit ihnen zu leben. Nicht selten lassen sich auf diesem Weg selbst auferlegte Grenzen überwinden.

Unsere erlebnispädagogische Arbeit richtet sich nach der Philosophie, „so nah wie möglich und so weit wie nötig!“ statt „höher, schneller, weiter“. Die Erlebnispädagogik hat für uns nicht grundsätzlich mit Spektakel und Extremsituationen zu tun. Wir passen unsere Aktivitäten gezielt unseren jeweiligen Klienten, der Gruppe und den gegebenen Umweltsituationen an. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Erarbeitung und Entwicklung so genannter „Soft-Skills“ (Beziehungen, Emotionen, Kreativität und Ästhetik) junger Menschen. Dabei beobachten und reflektieren wir gruppenspezifische Prozesse. In entscheidenden Momenten nehmen wir gezielt Einfluss auf die Gruppendynamik.

Unsere erlebnispädagogische Arbeit soll es den Teilnehmern ermöglichen in einem neuen und unbekanntem Umfeld alte Verhaltensmuster abzulegen, neue Möglichkeiten des Verhaltens zu erleben, zu erproben und zu verinnerlichen. Soziale Defizite können erkannt, eine positive Veränderung verwirklicht und gezielt gefördert werden.

Die Methoden des Vereins basieren dabei nicht ausschließlich auf der Erlebnispädagogik, sondern orientieren sich in Form eines Methodenpluralismus an einer großen Palette soziologischer und pädagogischer Kenntnisse. Auf diese Weise sollen in der präventiven Kinder- und Jugendarbeit möglichst große Erfolge erzielt werden.

Unsere Methoden

- ⌚ **Einzelfallhilfe**, mit dem Ziel der Verbesserung individueller Lebensverhältnisse
- ⌚ **soziale Gruppenarbeit**, mit dem Ziel der Entwicklung sozialer Kompetenzen
- ⌚ **Gemeinwesenarbeit**, zur Verbesserung sozialräumlicher Strukturen

Unter diesen Gesichtspunkten bieten wir Maßnahmen zur Förderung des Kinder- und Jugendschutzes nach dem JÖSchG und § 14 SGB VIII (KJHG) an.

Zudem regen wir Kinder und Jugendliche an, sich selbstständig für das Allgemeinwohl einzusetzen und gemeinnützige Tätigkeiten durchzuführen. Bewusstes Erleben der Natur lehrt spielerisch die Verantwortung für die Umwelt und fördert die Sensibilität für die Tier- und Pflanzenwelt.

Auch gegen die zunehmende soziale Vereinsamung machen wir uns stark. In Zeiten, in denen junge Menschen vermehrt mittels elektronischer Medien miteinander kommunizieren, schafft unser Verein einen sozialen Gegenpol, indem wir Projekte durchführen, die auf Gruppenarbeit und Kooperationslösungen abzielen und dadurch das Individuum befähigen sollen, sich der möglichen Rollen in eine Gruppe bewusst zu werden. Die positive Erfahrung eine Aufgabe in einer Gruppe bewältigt, ein Hindernis gemeinsam überwunden zu haben, stärkt sowohl Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl als auch soziale Kompetenz und Beziehungsfähigkeit.

In Einklang mit unseren erlebnispädagogischen Aktionen bieten wir unseren Adressaten Möglichkeiten der außerschulischen Bildung. Bei uns können junge Menschen sich ihren spezifischen Interessen nach weiterbilden und Bildung im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Durch unsere Angebote der sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und naturkundlichen Bildung (§11 SGB VIII / KJHG) schaffen wir eine ganzheitliche Möglichkeit zur freien Entfaltung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen.

Neben der Stärkung von sozialen Kompetenzen und Selbstbewusstsein ist es ein Anliegen des Vereins einen Dialog der Kulturen wie auch der Generationen zu initiieren. Dabei ist es unser Anspruch einen kulturellen wie generationenübergreifenden Austausch zu schaffen, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und zur interkulturellen wie auch intergenerationalen Kommunikation beizutragen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Verein im Jahre 2010 ein 36.000qm großes Grundstück auf Sizilien erstanden. Das Grundstück, welches über einen wilden Garten und Olivenhain verfügt und einen kleinen Weinberg einschließt, wurde von ehrenamtlichen Helfern mit dem passenden Namen „Abenteuer-Berg“ versehen. Es eignet sich nicht nur hervorragend, um erlebnispädagogische Projekte im klassischen Sinne durch zu führen, sondern ermöglicht es uns, dank der herzlichen Aufnahme in die umgebende dörfliche Gemeinschaft, auf natürliche und ungezwungene Weise einen kulturellen Dialog zu schaffen. Unsere Projekte richten sich dementsprechend sowohl an Kinder und Jugendliche aus Deutschland als auch aus Sizilien. Unser Ziel ist unsere Tätigkeit in Zukunft noch auf andere Länder und Kulturen auszuweiten.

Der Abenteuerberg bietet darüber hinaus unserem Grossesel Herkules, unserem Therapiehund Phönix und zukünftig weiteren Nutz- und Therapietieren ein Zuhause, ermöglicht einen spielerischen Zugang zur Natur und umweltpädagogischen Themen und Maßnahmen und verfügt über vielfältige Möglichkeiten pragmatisch orientierter erlebnispädagogischer Aktionen, wie beispielsweise dem gemeinsamen Bauen eines Pizzaofens.

Als positiven Nebeneffekt fördert das Gemeinschaftsleben in der natürlichen Umgebung, die gemeinsamen Erfahrungen, wie Zelten, gemeinsam über offenem Feuer kochen oder das Bewirtschaften des Gartens, Teamfähigkeit und Gemeinschaftssinn, lässt Konfliktpotentiale offensichtlich werden und bietet auf diese Weise einen besonders geeigneten Ansatzpunkt pädagogischer Intervention.

Der Fokus der Vereinstätigkeit liegt derzeit auf der Projektarbeit auf dem Grundstück auf Sizilien. Um die Projektumsetzung zu gewährleisten greift der Verein dabei neben den festen

Vereinsmitgliedern auf ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter zurück. Um deren Interessen und Stärken noch weiter zu fördern, bieten wir regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Unsere Vorgehensweise

Bevor wir mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlebnispädagogische Abenteuerreisen starten, erheben wir in einem gemeinsamen Vorgespräch den zugrunde liegenden Ist-Stand. Auf dieser Grundlage erfolgt die gemeinsame Zielfestlegung für die jeweilige Maßnahme. Im Anschluss daran entwickeln wir ein individuelles Programm und führen die entsprechenden Aktionen durch. Dabei legen wir großen Wert auf fortlaufende Reflektion. Anhand dieser wird das Lernen durch Veränderung erst möglich.

Wir unterstützen die Jugend in der Entwicklung eigenständiger Ideen und helfen ihnen Schritt für Schritt Ziele zu verwirklichen. Hilfe durch bestärken in der Selbsthilfe.

Unsere Angebote helfen Kindern und Jugendlichen gezielt eigene Interessen zu vertiefen sowie neue Interessen zu entwickeln. Wir stellen durch unsere Arbeit die individuellen Stärken und Kompetenzen in den Vordergrund und bauen darauf auf. Wir helfen bei der Entwicklung von Handlungskompetenzen.

Wir richten uns dabei gezielt auch an sozial benachteiligte Familien: Von der Gesellschaft und den wachsenden Anforderungen überforderte, vom Leben entmutigte junge Menschen finden bei uns neue Perspektiven für die Zukunft und somit mehr Freude am Leben.

Unser Sicherheitskonzept

Wir gewährleisten in unseren erlebnispädagogischen Aktivitäten ein höchstes Maß an Sicherheit. Dies erreichen wir durch:

a) Verhältnismäßigkeit

Die erlebnispädagogischen Projekte sind den Ressourcen der jeweiligen Zielgruppe sowie dem einzelnen Individuum angepasst. Sie erleben Grenzerfahrungen im Sinn von an vermeintlich unüberwindbare Grenzen zu gehen, nicht im Sinne von Überforderung und gefährlichen grenzwertigen Situationen.

b) Sorgfaltspflicht

Wir planen unsere erlebnispädagogische Projekte so umfassend als möglich. Die Aktivitäten werden mit größtem Bedacht durchgeführt. So können die Projektleiter die Sorgfaltspflicht jederzeit gewährleisten.

c) Fachwissen

Unser Team verfügt bereits über ein breites Spektrum an Fachwissen; doch man lernt ein Leben lang, daher besuchen wir regelmäßig Fortbildungen. Zudem suchen wir uns für unsere Projekte gezielt externe Fachleute. So kann man gegenseitig voneinander profitieren.

d) Sicherheitsfragen in der Projektplanung

In der Projektplanung werden Fragen betreffend der Sicherheit in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem pädagogischen Team thematisiert und zudem in der Projektevaluation ausgewertet. Sicherheitsaspekte können so bei Bedarf stets situationsorientiert verändert werden.

e) Notfallkonzept

Bei schwerwiegenden Ereignissen halten wir uns an das Notfallkonzept des „Erlebe Abenteuer

e.V."

f) Informationsfluss

Während eines erlebnispädagogischen Projektes steht die Projektleitung regelmäßig in telefonischer Verbindung mit der Geschäftsführung. Diese informiert umgehend Eltern teilnehmender Kinder, wenn ungeplante Vorfälle auftreten sollten.

g) Eigenverantwortung

Ein weiterer Aspekt zum Thema Sicherheit ist die Eigenverantwortung der Teilnehmer. Obschon die Hauptverantwortung eines Projektes bei der Leitung liegt, steigert sich die Sicherheit mit Übergabe von Eigenverantwortung, da die Teilnehmer dann aufmerksamer und sensibler mit bedeutsamen Situationen umgehen. Dies belegen zahlreiche Langzeitstudien.

h) Projektabbruch

Es besteht während eines Projektes die Möglichkeit, das Projekt abubrechen. Tritt die Gruppe in einem Projekt an eine Grenze, bei welcher die Weiterführung des Projektes im Hinblick auf die Sicherheit fragwürdig erscheint, ist die Leitung in der Lage, das Projekt abubrechen. Dies geschieht im Austausch mit der Geschäftsführung.

i) Philosophie

Zum Schluss steht für uns unsere Philosophie der Erlebnispädagogik in einem engen Zusammenhang mit dem Thema der Sicherheit. Es ist nicht unser Ziel, Extremsituationen zu erleben. Erlebnispädagogik hat grundsätzlich mit sanften Naturerfahrungen zu tun.

j) Versicherung

Die erlebnispädagogischen Aktivitäten gehören in Versicherungsfragen nicht zu Risikosportarten, welche einen zusätzlichen Versicherungsschutz des Personals oder der Institution verlangen würden.